

„Die optimale Kleblösung ist mehr als nur eine Formulierung“

Produktsicherheit, Funktionalität, Effizienz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Make-or-Buy u.v.m.

BRANCHENÜBERGREIFEND KLEBTECHNIK – Jeder Klebung in Industrie und Handwerk geht heute die Erstellung eines möglichst konkreten Anforderungsprofils voraus. Produktsicherheit und Effizienz spielen bei der Entwicklung von neuen Klebstoffrezepturen eine ebenso große Rolle wie Umweltaspekte und Funktionalität. „Doch je komplexer die Ansprüche werden, umso herausfordernder ist die Aufgabe, dem Markt gerecht zu werden“, meint Jens Ruderer, geschäftsführender Gesellschafter der RUDERER KLEBTECHNIK GmbH, der dieses und andere Themen im Gespräch mit DICHT! vertiefte.

Welche Trends zeigen sich derzeit bei der Entwicklung hochwertiger Kleb- und Dichtstoffe?

Ruderer: In den vergangenen Jahren sind die Ansprüche an hochwertige Klebstoffe gewachsen. In den Vordergrund gerückt ist dabei die Langlebigkeit bzw. die Recyclingfähigkeit von verbundenen Werkstoffen. Parallel dazu geht es bei der Klebstoffherstellung in erster Linie darum, Ressourcen zu schonen und Klebstoffe so zu entwickeln, dass sie keine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellen.

Wie gelingt der Spagat zwischen Funktionalität und Nachhaltigkeit?

Ruderer: Als verantwortungsvoller Klebstoffhersteller achten wir nicht nur auf die reine Funktionalität eines Klebstoffs, sondern beziehen die Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in den Entwicklungsprozess mit ein. Bei unserer hauseigenen Marke technicoll® zeigt sich das z.B. in Form von Klebstoffrezepturen auf Wasserbasis oder in reaktiven Kleb- und Dichtstoffen mit sehr geringem Gefährdungspotenzial für die Umwelt. Was gerade im Leichtbau, der industriellen Fertigung und im Gebäudebau durch den Einsatz hochwertiger Klebstoffe positiv hinzukommt, ist die hohe Einsparung von Material und Energie.

Gibt es „grüne“ Klebstoffe und was halten Sie von der Diskussion um diese Thematik?

Ruderer: Ja, sogenannte „grüne“ Klebstoffe existieren. Der Begriff „grün“ wird allerdings unterschiedlich interpretiert, sodass es

schwierig ist, daraus eine allgemeingültige Bewertung abzuleiten. So besteht eine neue Generation von Hightech-Klebstoffen anteilig aus erneuerbaren und biobasierten Rohstoffen. Betrachtet man das Thema „Recyclingfähigkeit“ im Allgemeinen, so ist anzumerken, dass Klebstoffe in Bauteilen und Werkstoffen nur einen sehr geringen Anteil ausmachen und kontinuierlich daran gearbeitet wird, dass die Klebverbindung die Kreislaufwirtschaft nicht behindert.

„Herstellerunabhängige Beratung bei Klebprojekten ist für uns keine Marketingfloskel – wir wissen und können, was dafür notwendig ist.“ – Dipl. Ing. (FH) Jens Ruderer ist geschäftsführender Gesellschafter der RUDERER KLEBTECHNIK GmbH



Diese neuen Entwicklungen bereichern die sowieso schon große Menge an Klebstoffen. Wie können Anwender bei der immer größeren Vielfalt die richtige Auswahl treffen?

Ruderer: Entscheidend ist zunächst die Definition und Festlegung der jeweiligen Anforderung. Um den richtigen Klebstoff zu bestimmen, müssen sowohl die Materialeigenschaften der einzelnen Werkstoffe bekannt sein als auch die Konstruktion und Belastungsarten, die später auf die Klebverbindung wirken. Diese Erkenntnisse bestimmen meist schon die Klebtechnologie. Für jede Klebstofftechnologie gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Produkten diverser Hersteller. Wir bieten den Service einer herstellerunabhängigen Beratung. Dieser Anspruch setzt neben Know-how und einem eigenen Labor ein umfangreiches Sortiment an qualitativ hochwertigen Industrie-Klebstoffen voraus. Unsere Kunden profitieren hier von Produkten namhafter Hersteller.

Nun ist Ihr Unternehmen ja auch Hersteller. Kann man sich als Kunde darauf verlassen, dass Sie herstellerunabhängig beraten?

Ruderer: Auf jeden Fall. Wir wollen dem Kun-

den den höchsten Nutz- und Mehrwert für seine Anwendung liefern und das setzt eine völlige Unabhängigkeit gegenüber den möglichen Lösungen und damit Herstellern voraus.

Was sind die Voraussetzungen für eine solche Unabhängigkeit?

Ruderer: Marktvernetzung, Know-how und Erfahrung – da wir seit Jahren mit vielen Klebstoffherstellern kooperieren und eine exzellent ausgebildete, anwendungstechnische Abteilung sowie ein eigenes Prüflabor haben, erfüllen wir die relevanten Anforderungen und sind an keinen Hersteller oder an eine bestimmte Marke gebunden.

Kleben ist eine komplizierte Technologie. Da stellt sich für Anwendende schnell die Frage: Make or buy? Welche Vorteile bietet das Lohnkleben?

Ruderer: Lohnklebung beim Profi garantiert ein korrektes, termingetreues und vor allem prozesssicheres Kleben. Wer keinen Platz oder keine freien Kapazitäten zum Kleben hat und Klebprojekte outsourcen möchte, dem bietet die Lohnklebung den Vorteil, auf Materialanschaffungen verzichten zu können und die eigenen Mitarbeiter nicht von ihren Kernaufgaben abziehen zu müssen. Das spart nicht nur Zeit und Ressourcen, sondern schon auch das Budget. Mit kurzen Entscheidungswegen, einer breiten Produktrange und einem Netzwerk aus Ingenieuren, Technikern und Fachkräften erfolgt die Lohnklebung bei uns nach höchsten Qualitätsstandards und unter Berücksichtigung gesetzlicher Regeln und Vorschriften. Mit der Lohnklebung stehen wir unseren Kunden sowohl projektbezogen als auch dauerhaft zur Verfügung – sozusagen als „verlängerter Arm“ der Produktion oder Montage.

Worauf sollten Anwender achten, wenn sie ihr Klebprojekt einem Dienstleister überlassen?

Ruderer: Wichtig ist die ganzheitliche Betrachtung des Klebprozesses. Angefangen von der Auswahl des Rohstoffs über die Planung und Konstruktion bis hin zur unabhängigen Klebstoffauswahl und Auftragsart



 DICT!digital: Weitere Infos zum Lohnkleben



So unterschiedlich die Anwendungsgebiete und zu verklebenden Materialien sind, so unterschiedlich sind die verschiedenen Klebstoff-Technologien – und das in nahezu allen Produkten bis zu Hightech-Branchen wie der Medizintechnik (Bild: RUDERER KLEBETECHNIK GmbH)

des Klebstoffs. Unser Beratungsteam hat z.B. Zugang zu allen Projekten und Besonderheiten rund um das Thema „Klebstoff“. Bei uns gibt es keine Fachgruppen, die nur auf ein Thema spezialisiert sind, sondern wir schauen über den Tellerrand hinaus. Diese hohe und ausführliche Beratungskompetenz ist es, die Kunden schätzen und die wir kostenlos anbieten. Meist steht jedem Projekt ein gezielter Ansprechpartner zur Verfügung, der von Anfang bis Ende in das Projekt involviert ist.

Ab wann rechnet es sich, das Kleben als Dienstleistung zu vergeben?

Ruderer: Das lässt sich nicht genau in Zahlen fassen. Unsere Kunden haben unterschiedliche Gründe, ihre Klebprojekte in unsere Hände zu geben. Das ist von der individuellen Situation abhängig. Mögliche Gründe aber können sein: Die Einsparung von eigenem Klebpersonal, eine höhere Flexibilität und schnellere, zuverlässigere Durchführung oder die Abfederung von zeitlich begrenzten Personalengpässen in der Produktion. Aber auch der hohe Standard, den unsere erfahrenen Klebexpert:innen anbieten, ist für unsere Kunden ein Grund, das Kleben outzusourcen. Denn auch beim Kleben macht „Übung den Meister“.

Ihr Unternehmen ist heute gleichermaßen Händler, Hersteller und Dienstleister und nimmt damit eine besondere Stellung im Markt ein – warum haben Sie diesen Ansatz gewählt und welche Vorteile sehen Sie darin?

Ruderer: Als Händler, Hersteller und Dienstleister bieten wir unseren Kunden alles aus einer Hand und ersparen ihnen so Zeit und Kosten. Klebstoffe sind erklärungsbedürftige Produkte, bei denen eine kompetente Beratung absolut notwendig ist. Um den richtigen Klebstoff auswählen zu können, braucht es unterstützende Dienstleistungen, wie z.B. Probeklebung oder Alterungstests. Dadurch, dass wir auch Hersteller sind, verfügen wir über ein gut ausgestattetes Labor und Prüfgeräte und sind sehr flexibel in der Entwicklung und Modifizierung von Klebstoffrezepturen. Als Händler haben wir Zugriff auf ein sehr breites Klebstoffsortiment namhafter Hersteller und verfügen über ein sehr großes Lager, sodass wir sehr viele Klebstoffe termingerecht und zeitnah liefern können.

Was glauben Sie, in welche Richtung sich Ihr Unternehmen vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Anforderungen in der Klebtechnologie entwickeln wird?

Ruderer: Unser Ziel ist es, die Lohnklebung weiter auszubauen und unser Sortiment mit weiteren, innovativen Klebstoffmarken bekannter Hersteller zu erweitern. Außerdem haben wir einen Online-Shop eingerichtet, über den sich unsere gesamte Produktpalette an Kleb- und Dichtstoffen schnell und unkompliziert aufrufen und in der gewünschten Stückzahl bestellen lässt. Der Kunde erfährt sofort, ob sein gewünschter Klebstoff lieferbar ist oder nicht. Und wer einmal online bestellt hat, der braucht bei einer Nachbestellung nur den Wiederbestellbutton zu drücken. Das erleichtert nicht nur das aufwändige Suchen nach dem richtigen Klebstoff, sondern beschleunigt auch den Bestellvorgang. Gleichzeitig hat man Zugang zu wichtigen Dokumenten wie Produktinformationen, Sicherheitsdatenblättern und zur Bestellhistorie.

Vielen Dank für das Gespräch

Weitere Informationen

RUDERER KLEBETECHNIK GmbH
www.ruderer.de